

taediosae actioni finis detur."

AH 44, 219-220

114

[1692 v. Oktober 12.]¹

A

SCHREIBEN [VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN DEN FRANZ.
AMBASSADOREN MICHEL-JEAN AMELOT]

*"Die heitere Zeügsamme Ihrer Aller Christlichen Königl. Maystet zu Frank-
reich [L u d w i g XIV.] unsers ... Pundtsgnosn gegen uns Continuirernden
... Affection undt großmüetigkeit habendt wir abermahlen aus denen uns gna-
digst anerbottnen früchten Salz und Pention zue verspüren gehabt. Gleichwie
wir aber wol Erachtendt, das solches vohn Jhro Excellenz hochvermöghen
Gueten Officiis zue Volg der gegen uns tragendten sonderbahren wolgewogenheit
abfliese. Also verbleibendt wir deroselben hingegen verbintlich undt Nemen
Ursach hierumben gebührenden dankh zue Melden undt den fernern effect gegen
... Jhro Maystath deroselben dienst fründtlich zue recommendieren. Mit Pitt
uns nach dero baldest gelegner Commoditet für die Erhebung der Pention den be-
liebigen Tag anzuesezen.*

*So vil nun die Praesumierte Transgression [von in franz. Diensten stehenden
eidg. Truppen] belangendt, ob welchen wir schon vohnn einer geraumbten Zeith
hero so wol vohnn seiten des Reichs, als Hispanien gwaltig Ermüedet worden,
habendt wir uns dahin Erklert, das wir die mit allen unseren alliirten hohen
Cronen undt Potenzen zusammenhabendte Pündt nach Jedessen buechstäblichen
Ynhalt ... Redtlich halten, undt weder auff Ein noch andern Theil die Übersüg
Jnn Jene den Püntn ordenlich Einverleibte undt vohrbehaltne Länder gestaten
wollen. Indessen aber gar nit finden Können das dise [span.] Niderlandt hier-
under soltendt verstanden noch begriffen werden undt daruber Erkhendt, das
die Zuezug Jn das Niderlandt nach dem Claren Exempel unserer lobl. altvordern
zulässig undt für keine Transgressionen Köndt Erachtet werden undt wir dahero
nach der Richtschnuer unser Lieben Vordern auch dermahlen solche nit verhin-
deren wollen. Wir habendt uns auch zuemahlen dahin resolviert, unsere auff
dem Meylandischen Stado dienendte Völkher nach Haus zue berueffen, faals die
abvolgung der früchten [vor allem in die ennetbirgischen Vogteien] undt uff-
nung des freyen Commercii nit ohnverzogenlichist vohnn seiten [Mailand-]*

Spanien flüsig gemacht undt dem Pundt undt altem Herkhomen gemäss widerumb Jnn alten Standt gesezt werde. Welches wir an H. Gubernatoren zu Meylandt [Diego Maria Felipez de Guzman, Marquès de L e g a n e s]² undt spanischen [Ambassadoren] Graffen [Carlo] C a s a t i³ mit gründen nachtrukhenlich gelangen lassen.

Dis alles aber Jhro Excellenz zue verlangender Nachricht ubermachen wollen mit versicherung, das wir bey allen Antragenheiten gegen Jhr Königl. Mayestet den obhabendten Pundt Jnn treüwen Erstaten, gegen Jhr Excellenz aber alzeitlich Jnn dem Werkh bescheinen werden ...⁴"

1) Datum aus AH 41/15 erschlossen

3) s. AH 41/14

2) s. AH 41/15A

4) Hier bricht der Text ab.

Konzept, von Statthalter Beat Kaspar Zurlauben
AH 44, 221-222 - Blatt 222 leer

115

1683 [Juni 24.] "auff Joanni"

A

PROJEKT EINER NEUEN TAXORDNUNG FUER DIE FREIEN AEMTER; WELCHE
AUFGRUND DER KLAGEN DER UNTERTANEN ERSTELLT WURDE

SSRQ Aargau II/8, 630-634

"1. Appellations Geltter.

Der Appellations gelter halber last man es bey alter Übung verbliben, solcher gestalten, das welcher ein Urteyl von H. Landvogt [nach Baden an die Tagsatzung] appellirt, für die Einverleibung, Recess und Appellationsgelt 3 Cronen in die Cantzley [der Freien Aemter] erlegen solle, Es were dan sach das es gar weniger ertragen thett, als dan auch minder genommen werden.

2. Vogt Rechnung

Die Weisenrechnung sollen forthan laut Abscheid [der Tagsatzung in Zug]¹ de A^o 1653 in der Canzley freyen Empter abgelegt werden; Und weilen in der grafschafft [Baden] von Jeder Rechnung 3 R bezogen wird, hingegen in freyen Emptern von Etwelchen Rechnungen nur 1/2 daler, und nach deme das guet sich auf vil Taussent gl. beloffen und mehrere Muewalt erforderet, auch 1 und 2 daler, oder höchstens ein dublon, zue Zeiten auch wo es geringer Ertragenheit gar nichts abgenommen worden, solte es sein ferners bewenden haben.